

Erfüllte Bestimmung: Je Tsongkhaspas spirituelle Schulung als Lied der Erkenntnis

OM! Mögen wir Glück und Gutes erfahren!

1.
Augen der Welt, die die hohen Zustände und die Freiheit der Befreiung sehen,
Ruhepole für jene, die müde sind vom Umherwandern auf samsarischen Pfaden,
Wurzeln des Glücks und des Guten: meine gütigen Meister und
Ehrwürdiger Schatz der Weisheit (Manjushri) — zu euren Füßen verneige ich mich.

2.
Sich an Tugenden zu erfreuen, wird [vom Siegreichen Buddha] als vortrefflicher Weg gelehrt,
um mit wenig Mühe einen großen Bestand [an Verdienst und Weisheit] zu sammeln.
Besonders wenn man ohne Überheblichkeit große Freude
an den Tugenden entwickelt, die man in der Vergangenheit
ausgeführt hat, werden sich diese früheren Tugenden vermehren.
Um also im Sinne der vom Siegreichen gegebenen Lehre
zu handeln, und weil ich auch noch viele andere Zwecke erkenne,
ist es gut, oh Geist, solche Freude zu entwickeln!

3.
Am Anfang strebte ich lange nach umfassendem Lernen,
in der Mitte erschienen mir alle Schriften als Anleitungen zur Praxis und
am Ende praktizierte ich den ganzen Tag und die ganze Nacht
und widmete all dies für die Verbreitung der Lehre!

*Wenn ich darüber nachdenke — wie gut hat sich meine Bestimmung erfüllt!
Vielen Dank, oh ehrwürdiger Schatz der Weisheit!*

I. Das lange Streben nach dem umfassenden Lernen

4.
Wenn man die Dunkelheit der Verwirrung über das, was anzunehmen
oder zu verwerfen ist, nicht mit der Lampe des vollkommenen
Lernens entfernt und den Pfad nicht kennt, wozu sollte man dann
noch vom Eintritt in die höchste Stadt der Befreiung sprechen?

Daher begnügte ich mich nicht mit einem unvollständigen und oberflächlichen Verständnis
über die Schriften des Unbesiegbaren Herrn des Dharmas (Maitreya)
oder die Werke jener Meister, die weithin als die sechs Ornamente und
die zwei Überraschenden¹ bekannt sind, sondern studierte all diese im Detail.

*Wenn ich darüber nachdenke — wie gut hat sich meine Bestimmung erfüllt!
Vielen Dank, oh ehrwürdiger Schatz der Weisheit!*

5.

Besonders für einen gewöhnlichen Menschen sind die Schriften über die korrekte Beweisführung der einzige Zugang zur Bestimmung der Natur der Dinge. So studierte ich mit viel Mühe wieder und wieder die schwierigen Punkte dieser Werke.

*Wenn ich darüber nachdenke — wie gut hat sich meine Bestimmung erfüllt!
Vielen Dank, oh ehrwürdiger Schatz der Weisheit!*

6.

Obwohl ich mich bis zur Erschöpfung mit den Schriften der Sutras und Tantras auseinandergesetzt habe, stellte ich beim Praktizieren und Schildern ihrer tiefgründigen Bedeutung fest, dass meine Sichtweise nicht weiter fortgeschritten war, als die Sicht jener, die nichts gelernt hatten und nichts wussten. Dies erkennend studierte ich gründlich alle wesentlichen Punkte, indem ich die korrekte Sichtweise durch subtile logische Begründungen erschloss, welche das Tiefgründige abgrenzen, das besonders in den Schriften von Nagarjuna dargestellt wird — und ich konnte meine Zweifel vollständig beseitigen.

*Wenn ich darüber nachdenke — wie gut hat sich meine Bestimmung erfüllt!
Vielen Dank, oh ehrwürdiger Schatz der Weisheit!*

7.

Es gibt zwei Fahrzeuge, um zur vollständigen Erleuchtung zu gelangen: das tiefgründige Vajra-Fahrzeug und das Fahrzeug der Vollkommenheit.² Das Geheime Mantra-Fahrzeug ist dem Fahrzeug der Vollkommenheit weitaus überlegen, was so allgemein bekannt ist wie Sonne und Mond. Es gibt jene, die diese Worte zwar als wahr ansehen, aber nicht fragen: „Was ist das tiefgründige Fahrzeug?“, und sich dennoch als Gelehrte ausgeben. Wenn jemand wie sie intelligent sein soll, wer könnte dann noch begriffsstutzig sein? Ach! Es ist erstaunlich, dass jemand einen so unübertroffenen und schwer zu findenden Pfad vernachlässigen könnte!

Deshalb betrat ich das höchste Fahrzeug der Siegreichen — das Vajra-Fahrzeug, das noch seltener ist als ein Buddha, das tiefgründige Schatzhaus der zweifachen Errungenschaften³ — und studierte es lange Zeit mit großer Anstrengung.

*Wenn ich darüber nachdenke — wie gut hat sich meine Bestimmung erfüllt!
Vielen Dank, oh ehrwürdiger Schatz der Weisheit!*

8.

Ich habe deutlich erkannt, dass, auch wenn man entscheidet, dass das Höchste Yoga-Tantra das Oberste unter allen Klassen des Tantras⁴ ist, dies eine bloße Vermutung ist, solange man das System der Pfade der drei niederen Tantras nicht versteht. Deshalb machte ich mich lange Zeit mit den allgemeinen und spezifischen Klassen des Tantra vertraut: mit den drei Familien⁵ des Handlungs-Tantra, mit dem *Allgemeinen geheimen Tantra*⁶, der *Ausgezeichneten Errungenschaft*⁷, der *Von Subahu erbetenen Unterweisung*⁸, der *Späten Konzentration*⁹ und anderen.

*Wenn ich darüber nachdenke — wie gut hat sich meine Bestimmung erfüllt!
Vielen Dank, oh ehrwürdiger Schatz der Weisheit!*

9.

Ich studierte die *Manifeste Erleuchtung von Vairocana*¹⁰, welches das wesentliche Tantra der zweiten Klasse der Tantras — dem Ausführungstantra — ist, und ermittelte dadurch gründlich die einzelnen Aspekte, die dem Ausführungstantra angehören.

*Wenn ich darüber nachdenke — wie gut hat sich meine Bestimmung erfüllt!
Vielen Dank, oh ehrwürdiger Schatz der Weisheit!*

10.

Ich studierte die wesentlichen Tantras der dritten Klasse der Tantras — dem Yoga-Tantra — wie das glorreiche *Kompendium der Soheit*¹¹, das Erläuternde Tantra *Vajra-Gipfel*¹² und dergleichen, und genoss das Fest des Yoga-Tantra!

*Wenn ich darüber nachdenke — wie gut hat sich meine Bestimmung erfüllt!
Vielen Dank, oh ehrwürdiger Schatz der Weisheit!*

11.

Hinsichtlich der vierten [Klasse] der Tantras, dem Höchsten Yoga-Tantra, studierte ich die Wurzel-Tantras, die Erläuternden Tantras und dergleichen, die unter den Weisen Indiens so bekannt waren wie Sonne und Mond: Von den Vater-Tantras beschäftigte ich mich mit *Guhyasamaja* und von den Yogini-Mutter-Tantras¹³ mit *Hevajra* und *Chakrasamvara (Heruka)*. Außerdem studierte ich das *Makellose Licht*¹⁴, einen wegberreitenden Kommentar, der das Kalachakra-Tantra verdeutlicht. Letzteres ist ein System der Erklärung, das sich von den anderen Sutras und Tantras unterscheidet.

*Wenn ich darüber nachdenke — wie gut hat sich meine Bestimmung erfüllt!
Vielen Dank, oh ehrwürdiger Schatz der Weisheit!*

Dies war der erste Abschnitt über mein anfängliches langes Streben nach umfassendem Lernen.

II. Alle Schriften erschienen mir als Anleitungen zur Praxis

12.

Mit einem unerschütterlichen, innigen und anhaltenden Vertrauen in Manjugosha, der auf überragende Weise die Dunkelheit im Geist der Schüler vertreibt, betete ich dann, dass mir die Schriften als Anleitungen zur Praxis erscheinen mögen, und bemühte mich, die erforderlichen Ursachen anzusammeln.

*Wenn ich darüber nachdenke — wie gut hat sich meine Bestimmung erfüllt!
Vielen Dank, oh ehrwürdiger Schatz der Weisheit!*

13.

Durch mein Streben entwickelte ich eine außerordentliche Überzeugung in die Stufen des Pfades zur Erleuchtung, die von Nagarjuna und Asanga überliefert wurden. Und so erschienen mir die *Sutras der Vollkommenheit der Weisheit*, die überragenden Texte über das Tiefgründige, als Anleitungen zur Praxis.

*Wenn ich darüber nachdenke — wie gut hat sich meine Bestimmung erfüllt!
Vielen Dank, oh ehrwürdiger Schatz der Weisheit!*

14.

In diesem nördlichen Land sagen viele übereinstimmend — ob sie die Schriften über die Logik studiert haben oder nicht —, dass es in dem *Kompendium der Gültigen Erkenntnis*¹⁵ und den Sieben Abhandlungen über Pramana¹⁶ keine [Beschreibung der] schrittweisen Praxis, die zur Erleuchtung führt, gibt.

Jedoch halten sie es auch für unwiderlegbar, dass Manjushri seine Befürwortung für das Verfassen [des *Kompendiums der gültigen Erkenntnis*] ausdrückte, als er zu Dignaga sagte: „Dieser Text wird in der Zukunft wie ein Auge für alle umherwandernden Wesen sein!“

Da ich erkannte, dass diese [beiden Ansichten] völlig widersprüchlich sind, untersuchte ich besonders das System der Logik: Das Pramanasiddhi-Kapitel [des *Kommentars zur gültigen Erkenntnis*] legt die Bedeutung des Verses der Ehrerbietung aus dem *Kompendium der gültigen Erkenntnis* dar, indem es mittels der vorwärts- und rückwärtsgerichteten [Begründungen] beweist, dass Buddha jenen, die nach der Befreiung streben, ein zuverlässiger Lehrer ist.¹⁷ Dadurch gelangte ich zu der tiefen Überzeugung, dass nur seine Lehre das Eintrittstor für diejenigen ist, die sich die Freiheit wünschen, und fand besondere Freude daran, dass durch den Pfad der Beweisführung alle wesentlichen Aspekte der Pfade, die sich auf die beiden Fahrzeuge beziehen, zugänglich gemacht werden.

*Wenn ich darüber nachdenke — wie gut hat sich meine Bestimmung erfüllt!
Vielen Dank, oh ehrwürdiger Schatz der Weisheit!*

15.

Dann bemühte ich mich tatkräftig und methodisch, die beiden Werke, *Ebenen der Bodhisattvas*¹⁸ und *Schmuck der Sutras*¹⁹ zu verbinden, wodurch mir alle Abhandlungen des Unbesiegbaren Herrn des Dharmas (Maitreya) und seinen Nachfolgern als Unterweisungen zur Praxis erschienen.

*Wenn ich darüber nachdenke — wie gut hat sich meine Bestimmung erfüllt!
Vielen Dank, oh ehrwürdiger Schatz der Weisheit!*

16.

Besonders auf der Grundlage des *Kompendiums der Schulung*²⁰, das Gewissheit über alle wesentlichen Punkte des Pfades gewährt, indem es [den Inhalt] der tiefgründigen und umfangreichen Schriften in einer [bestimmten] Anordnung zusammenstellt, sah ich deutlich die Stufen, mittels derer der Inhalt der ausgezeichneten Abhandlungen Nagarjunas, wie das *Kompendium der Sutras*²¹, zu praktizieren ist.

*Wenn ich darüber nachdenke — wie gut hat sich meine Bestimmung erfüllt!
Vielen Dank, oh ehrwürdiger Schatz der Weisheit!*

17.

Indem ich mich auf Buddhaguhyas deutlich erklärte Anweisungen über die *Späte Konzentration* und die *Manifeste Erleuchtung von Vairocana* stützte, erschienen mir dann alle wesentlichen Aspekte des Pfades als Anleitungen zur Praxis.

*Wenn ich darüber nachdenke — wie gut hat sich meine Bestimmung erfüllt!
Vielen Dank, oh ehrwürdiger Schatz der Weisheit!*

18.

Zu sehen wie die wesentlichen Aspekte des Pfades, die im *Kompendium der Wirklichkeit* dargestellt werden, in den drei Samadhis enthalten sind, war nicht so schwierig. Aber da ich wusste, wie schwer es ist, zu erkennen, wie man über die tiefgründige Bedeutung meditiert, verließ ich mich auf die korrekte Erklärung des großen Pandit Buddhaguhya, die die Wurzel-, Erläuternden- und Kombinierten Yoga-Tantras integriert und die Stufen erläutert, durch die man sich mit der tiefgründigen Praxis der drei [unteren] Klassen des Tantra vertraut machen kann — und es vertrieb die Dunkelheit [der Verwirrung] in meinem Geist.

*Wenn ich darüber nachdenke — wie gut hat sich meine Bestimmung erfüllt!
Vielen Dank, oh ehrwürdiger Schatz der Weisheit!*

19.

Das Letztendliche unter den wohlgesprochenen Lehren des Fähigen (Buddha) ist das glorreiche Höchste Yoga-Tantra, von dem das großartigste und tiefgründigste der König der Tantras, das erhabene Guhyasamaja ist.

Dazu sagte der überragende Philosoph Nagarjuna, dass die wesentlichen Aspekte des Pfades im Wurzel-Tantra durch die sechs Abgrenzungen und die vier Modi²² verschlüsselt sind. Diese Aspekte müssen also dadurch verstanden werden, dass man den Erläuternden Tantras folgt und sich auf die Anweisungen eines Meisters stützt.

Dies als maßgebend betrachtend machte ich mich lange Zeit mit den verschiedenen Texten der Arya-[Nagarjuna-]Tradition von Guhyasamaja vertraut: mit den letztgültigen Anweisungen des *Kurz-gefassten Sadhana*²³, mit der *Lampe der Kurzen Praxis*²⁴, mit der *Stufenartigen Darstellung*²⁵ und anderen. Auf der Grundlage [des Kommentars], der das Wurzel-Tantra wie eine Lampe erhellt²⁶, verglich ich [diese Texte] mit den Fünf Erläuternden Tantras²⁷ und studierte sie mit großem Eifer. Durch meine Studien erlangte ich dann die Erkenntnis über die beiden Stufen des Guhyasamaja²⁸ im Allgemeinen und über die wesentlichen Aspekte der Vollendungsstufe im Besonderen.

*Wenn ich darüber nachdenke — wie gut hat sich meine Bestimmung erfüllt!
Vielen Dank, oh ehrwürdiger Schatz der Weisheit!*

20.

Kraft dessen erschienen mir die wesentlichen Punkte vieler Tantras wie Samvara, Hevajra und Kalachakra als Anweisungen zur Praxis. Ich habe dies bereits an anderer Stelle erklärt, hier erwähne ich es nur kurz für jene mit Unterscheidungsvermögen.

*Wenn ich darüber nachdenke — wie gut hat sich meine Bestimmung erfüllt!
Vielen Dank, oh ehrwürdiger Schatz der Weisheit!*

Dies war der zweite Abschnitt: Er beschreibt, wie in der Mitte alle Schriften als Anleitungen erschienen.

III. Wie ich den ganzen Tag und die ganze Nacht praktizierte und alle Tugenden für die Verbreitung der Lehre widmete

21.

Als [die Schriften für mich] zu einem Schatz von Anweisungen geworden waren, setzte ich sie in die Praxis um, indem ich mich mit dem Pfad vertraut machte, der vollständig in allen wesentlichen Aspekten ist — der Pfad, der den beiden Fahrzeugen des Mahayana²⁹ und den beiden Stufen des außerordentlichen Pfades³⁰ gemeinsam ist.

*Wenn ich darüber nachdenke — wie gut hat sich meine Bestimmung erfüllt!
Vielen Dank, oh ehrwürdiger Schatz der Weisheit!*

22.

Es heißt, dass Ganges-Flüsse von Gebeten der Bodhisattvas in den Wunschgebeten für die Aufrechterhaltung des Dharmas enthalten sind. Also widmete ich jede Wurzel-Tugend, die ich angesammelt hatte, dafür, dass sich die Lehre des Fähigen (Buddha) verbreitet!

*Wenn ich darüber nachdenke — wie gut hat sich meine Bestimmung erfüllt!
Vielen Dank, oh ehrwürdiger Schatz der Weisheit!*

Dies war der dritte Abschnitt: Wie ich am Ende Tag und Nacht praktizierte und alle Tugenden für die Verbreitung der Lehre widmete.

[Widmung]

Um meine eigenen Tugenden beträchtlich zu vermehren und den vielen begünstigten Wesen mit klarem Unterscheidungsvermögen den richtigen Zugang [zum Dharma] in einer für sie angemessenen Weise zu zeigen, habe ich diese Beschreibung meiner spirituellen Schulung und Erkenntnisse verfasst.

Durch die Ansammlung von Tugenden, die ich hiermit erlangt habe, mögen alle umherwandernden Wesen dieselben Stufen durchlaufen und möge sie dies befähigen, die unübertroffene yogische Disziplin des Fähigen (Buddha) auszuüben und den Pfad zu betreten, der die Siegreichen erfreut!

Kolophon:

Dies wurde von dem gelehrten östlichen Bhikshu Tsongkhapa Losang Dakpai Pal im Kloster Triumph der Tugend auf dem Großen Nomadenberg verfasst. Es wurde von Kazhipa Rinchen Pal niedergeschrieben.

Mögen die kostbaren Belehrungen sich in alle Richtungen verbreiten!

(© Ins Deutsche übersetzt von Geshema Kelsang Wangmo im Jahr 2021. Korrektur gelesen von Annette Kleinbrod.)

Endnoten:

¹ Die Sechs Ornamente sind: Nagarjuna, Aryadeva, Asanga, Vasubandhu, Dignaga und Dharmakirti und die zwei Übertreffenden sind: Gunaprabha und Shakyaprabha. Diese großartigen indischen Nalanda-Meister verfassten wichtige Kommentare zu den Lehren Buddhas.

² Die Lehre Buddhas kann in zwei Fahrzeuge eingeteilt werden: (1) das grundlegende Fahrzeug oder die Pali-Tradition (Hinayana) und (2) das universelle Fahrzeug oder die Sanskrit-Tradition (Mahayana). Die Praxis der Lehre, die der Pali-Tradition angehört, führt hauptsächlich zur Befreiung vom Daseinskreislauf. Die Sanskrit-Tradition kann in zwei weitere Kategorien eingeteilt werden: (2.1) das Tantra-, Tiefgründige Vajra- oder Geheime Mantra-Fahrzeug und (2.2) das Sutra-Fahrzeug oder Fahrzeug der Vollkommenheit. Das Geheime Mantra-Fahrzeug beruht auf den Lehren Buddhas über die verschiedenen Tantras, die mit bestimmten meditativen Gottheiten verbunden sind. Das Fahrzeug der Vollkommenheit basiert hauptsächlich auf den *Sutras der Vollkommenheit der Weisheit*. Beide Fahrzeuge der Sanskrit-Tradition lehren die Methoden, um die Erleuchtung eines Buddhas zu erlangen, wobei das Fahrzeug der Vollkommenheit als Grundlage für das Tantra-Fahrzeug dient.

³ Die zwei Arten von Errungenschaften (Siddhi) sind: (1) die gewöhnlichen Errungenschaften und (2) die außergewöhnliche Errungenschaft. Die außergewöhnliche Errungenschaft ist die Erleuchtung eines Buddhas. Die gewöhnlichen Errungenschaften beziehen sich auf besondere Fähigkeiten (wie z.B. helllichtige Fähigkeiten), die man durch die spirituelle Praxis erlangen kann. Sie gelten als Zeichen des Fortschritts auf dem Pfad und werden zum Nutzen der Lehre und der Schüler eingesetzt.

⁴ Die buddhistischen Tantras können in vier Klassen eingeteilt werden: (1) Handlungs-Tantra (Kriya), (2) Ausführungs-Tantra (Carya), (3) Yoga-Tantra (Yoga) und (4) Unübertroffenes oder Höchstes Yoga-Tantra (Anuttarayoga). Diese vier können hinsichtlich von äußeren oder inneren Praktiken unterschieden werden: (1) Das Handlungs-Tantra betont externe rituelle Praktiken wie Waschung und Fasten. (2) Das Ausführungs-Tantra betont gleichermaßen äußere Handlungen und innere Methoden. (3) Das Yoga-Tantra betont die inneren Methoden. Und (4) das Höchste Yoga-Tantra betont spezielle und fortgeschrittenere Methoden der inneren Praxis.

⁵ Die meditativen Gottheiten des Handlungs-Tantra können in drei Familien unterteilt werden: die Tathagata-Familie (Hauptgottheit Manjushri), die Padma- oder Lotus-Familie (Hauptgottheit Avalokiteshvara) und die Vajra-Familie (Hauptgottheit Vajrapani).

⁶ Sanskrit: *Samanya Vidhiramguhyatantra*

⁷ Sanskrit: *Susidhi*

⁸ Sanskrit: *Subahupariprccha*

⁹ Sanskrit: *Dhyantottara*

¹⁰ Sanskrit: *Vairocanabhisambodhi*

¹¹ Sanskrit: *Tattvasamgraha*

¹² Sanskrit: *Vajrashekhara*

¹³ Die verschiedenen Tantras des Höchsten Yoga-Tantra können in Vater-Tantras und Mutter-Tantras unterteilt werden. Ein Vater-Tantra stellt hauptsächlich die Methoden zur Erlangung des illusorischen Körpers dar, während ein Mutter-Tantra hauptsächlich die Methoden zur Erlangung des klaren Licht-Geistes darstellt. Beispiele für Vater-Tantras sind das Guhyasamaja- und das Yamantaka-Tantra, und Beispiele für Mutter-Tantras sind das Hevajra- und das Chakrasamvara-Tantra.

¹⁴ Das *Makellose Licht* oder *Vimalaprabha* ist einer der Hauptkommentare zum Kalachakra-Tantra. Es wird dem Shambala-König Pundarika zugeschrieben und wurde etwa zu Beginn des 11. Jahrhunderts verfasst. Es wurde ins Tibetische übersetzt und blieb auch im ursprünglichen Sanskrit erhalten.

¹⁵ Das *Kompendium der gültigen Erkenntnis* oder *Pramanasamuccaya* wurde von Dignaga (ca. 480 bis ca. 540 n. Chr.) verfasst und ist eines der größten Werke über die buddhistische Logik und die buddhistische Erkenntnislehre.

¹⁶ Die Sieben Abhandlungen über Pramana sind sieben Kommentare zu Dignagas *Kompendium der gültigen Erkenntnis* und wurden von Dharmakirti (ca. 6. oder 7. Jahrhundert n. Chr.) verfasst. Der bekannteste der sieben ist der *Kommentar zur gültigen Erkenntnis (Pramanavarttika)*. Dignaga und Dharmakirti waren Nalanda-Meister, die den Verlauf sowohl der buddhistischen Philosophie als auch der indischen Philosophie im Allgemeinen stark beeinflusst haben. Das Format der Debatte, das auch heute noch von tibetisch-buddhistischen Studenten der Debatte verwendet wird, beruht größtenteils auf ihren Werken.

¹⁷ Dharmakirti *Kommentar zur gültigen Erkenntnis* hat vier Kapitel. Das zweite, welches die *Verwirklichung von Pramana* oder *Pramanasiddhi* heißt, wird als das wichtigste angesehen. Es erläutert den Vers der Ehrerbietung in Dignagas *Kompendium der gültigen Erkenntnis*. Dieser Vers preist Buddha, indem er fünf seiner hervorragenden Qualitäten anführt. Dharmakirti stellt diese fünf Qualitäten als Beweise oder Begründungen dar, die belegen, dass Buddha ein zuverlässiger Lehrer ist, der die fühlenden Wesen zur Befreiung und zur Erleuchtung führen kann. Das Kapitel *Pramanasiddhi* präsentiert die fünf Qualitäten auf zwei Arten: in der Reihenfolge, in der die fünf in Dignagas Vers der Ehrerbietung angeführt werden, und in der entgegengesetzten Reihenfolge. Diese zweifache Darstellung der fünf Qualitäten als Begründungen wird als vorwärtsgerichtetes und rückwärtsgerichtetes System bezeichnet.

¹⁸ Die *Ebenen eines Bodhisattva* oder *Bodhisattvabhumi* wurden vom Nalanda-Meister Asanga (ca. 4. Jahrhundert n. Chr.) verfasst.

¹⁹ Das *Ornament des Sutra* oder *Sutralamkara* ist einer der Fünf Texte von Maitreya.

²⁰ Das *Kompendium der Schulung* oder *Shikshasamuccaya* wurde vom Nalanda-Meister Shantideva (8. Jh. n. Chr.) verfasst.

²¹ Sanskrit: *Sutrasamuccaya*

²² Die sechs Grenzen sind: die vorläufige Bedeutung, die endgültige Bedeutung, die figurative Bedeutung, die nicht-figurative Bedeutung, die Bedeutung, die buchstäblich wahr ist, die Bedeutung, die nicht buchstäblich wahr ist.

Die vier Modi sind: die wörtliche Bedeutung, die allgemeine Bedeutung, die verborgene Bedeutung und die letztendliche Bedeutung.

²³ Das *kurz-gefasste Sadhana* [von Guhyasamaja Akshobya] oder *Pindavidhisadhana* wurde vom Nalanda-Meister Arya Nagarjuna (ca. 2. Jahrhundert n. Chr.) verfasst.

²⁴ Die *Lampe der kurzen Praxis* oder *Charyamelapakapradipa* wurde vom Nalanda-Meister Aryadeva (ca. 3. Jahrhundert n. Chr.) verfasst.

²⁵ Die *Stufenartige Darstellung* oder *Samajasadhanavyavasthali* wurde von Nagabodhi verfasst, der ein Schüler von Nagarjuna war.

²⁶ Der Kommentar, der das Wurzel-Tantra von Guhyasamaja wie eine Lampe erhellt, bezieht sich auf die *Erleuchtende Lampe* oder *Pradipodyotana* von Chandrakirti (7. Jahrhundert n. Chr.).

²⁷ Die fünf Erläuternden Tantras von Guhyasamaja sind: die *Erklärung der Absicht* (Sandhiviyakarana), das *Vajra-Girlanden-Tantra* (Vajramalahidhanatantra), das *von Indra erbetene Tantra* (Devendrapariprccha), das *von den vier Gottheiten erbetene Tantra* (Caturdevipariprcchatantra) und das *Vajra-Weisheits-Kompendium* (Vajrajnanasamuccaya).

²⁸ Die zwei Stufen des Guhyasamaja sind: die Erzeugungsstufe und die Vollendungsstufe.

²⁹ Dies bezieht sich auf die Pfade, die dem Tantra-Fahrzeug und dem Fahrzeug der Vollkommenheit gemeinsam sind. Beispiele dafür sind die drei Hauptaspekte des Pfades: die Entsagung, der Erleuchtungsgeist und die korrekte Sicht der Leerheit.

³⁰ Die zwei Stufen des außergewöhnlichen Pfades sind die zwei Stufen des Höchsten Yoga-Tantra: die Erzeugungsstufe und die Vollendungsstufe.